



**INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER • 2011**

Wald ist das Miteinander und Füreinander von Pflanzen und Tieren, sichtbaren und unsichtbaren, jungen und alten auf engstem Raum wie auf großer Fläche.

Wald lehrt uns, daß Monotonie den Geist verdüstert und das Leben gefährdet: Nur der aus Laub- und Nadelbäumen gemischte, am selben Ort jung und alt gestufte Wald ist heiter und standhaft. Und wer sein Gefühl für natürliche Waldstrukturen noch nicht verloren hat, der weiß: alle Bäume sind schön.

Horst Stern (* 1922)



„Wald kann und darf nicht denselben wirtschaftlichen Gesetzen unterstellt werden, welche für die übrigen Produktivgewerbe maßgebend sind.“

Dr. Karl Gayer, Professor der Forstwissenschaft an der Universität München (1822 – 1907)

